Leserbriefe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **8 (1995)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Textiles Kolloquium

HP 11/94 Preis gelobt – Jury ermahnt

Die Evaluation des Design Preis Schweiz von Alain Thierstein stimmt optimistisch, denn Selbstkritik ist ein Zeichen von Stärke. Die Auftraggeber dieser Studie haben Selbstbewusstsein bewiesen und den Freunden dieses Wettbewerbs Mut gemacht, sich weiterhin für ihn zu engagieren. Als Jurymitglied im Bereich Textil 93 habe ich angeregt, 1995 parallel zur Preisverleihung ein Kolloquium einzuberufen, auf dem sich Schlüsselpersonen der Textil- und Bekleidungsszene über eine Designstrategie verständigen könnten. Der Design Preis böte hierfür den Anlass und den Resonanzboden. Denn in Europa gibt es zur Zeit – trotz gegenteiliger Etikettierung der verschiedensten Textil- und Modepreise – keinen Wettbewerb mit glaubhaft überregionalem Anspruch. Wir kennen nur Insider-Veranstaltungen mit schmückenden ausländischen Gästen. Zur Zeit ist nicht zu erkennen, ob der Design Preis 95 eine solche Plattform bieten will. Die Textilszene braucht aber eine europäische Initiative, und ich hoffe, dass eine solche – sollte sie vom Design Preis Schweiz ausgehen – auch im Umfeld des neuen Design Centers Langenthal aufgegriffen wird.

Beatrijs Sterk, Präsidentin des ETN – European Textile Network, Hannover

Verwechslung

HP 10/94 Neue Bären, HP 12/94 Flicken oder einpacken?

Im Hochparterre ist die Arbeit unseres Projekt-Teams schon zum zweiten Mal publiziert worden: In der ersten Publikation ist ein Projekt dem Architekturbüro Ehrenbold & Schudel und in der zweiten gar zusätzlich Carl Fingerhuth zugeschrieben worden. Es ist uns ein Anliegen, Sie darauf hinzuweisen. Peter Bölsterli, AN Architekton, Bern

Baden sagt ja

Das Stadtparlament von Baden hat dem Entwicklungsrichtplan für Baden-Nord (HP 12/94) zugestimmt. Auch das reduzierte Ausbauprojekt der quer durch das ABB-Areal führenden Bruggerstrasse wurde angenommen.

Schläppi abgewählt

Der Bauvorstand der Stadt Thun, Walter Schläppi (HP 11/94), ist bei den Gemeinderatswahlen nicht bestätigt worden. Der freisinnige Herausforderer Melchior Buchs verdrängte nicht wie geplant den sozialdemokratischen Stadtpräsidenten, sondern den SVP-Mann Schläppi.

Textildruck-Atelier

Die Textilgestalterinnen Alexandra Hänggi, Meret Winiger und Fabia Zindel haben in Sissach ein Textildruck-Atelier eröffnet. Der Stoff wird vom Entwurf über die Umsetzung und Kolorierung bis zum Druck und zur Fertigstellung begleitet. Die Produktion umfasst Einzelstücke und Kleinserien der Bereiche Heimtextilien, Kleiderstoffe und Accessoires. *Info: Textildruck-Atelier, Gartenweg 3, 4450 Sissach, 061 / 971 85 90.*

Ein Stoff von Alexandra Hänggi

Preise und Ehren

Architektur-Forum

Den Kulturpreis der Stadt Biel 1994 erhält Alvaro Bizzarri. Die Anerkennung für besondere Verdienste um das kulturelle Leben geht an das Architektur-Forum Biel.

Neuer Direktor

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) gibt unter anderem das schweizerische Inventar der Kunstdenkmäler heraus. Ende Februar tritt der jetzige Direktor, Nott Caviezel, zurück. Sein Nachfolger wird Stefan Biffiger aus dem Wallis.

Waterloo-Terminal

Nicholas Grimshaws neuer Waterloo-Terminal in London ist mit dem Mies-van-der-Rohe-Pavillon-Preis ausgezeichnet und zudem vom Royal Institute of British Architects zum Gebäude des Jahres gekürt worden.

Prix de Lucerne

Im September vergangenen Jahres hatte die Stadt Luzern den Kunst- und Kulturwettbewerb für den Prix de Lucerne ausgeschrieben (HP 10/94). Insgesamt wurden 27 Arbeiten eingesandt. Den ersten Preis erhielt Susan Hodel aus Zürich für ihr Projekt «fl». Sie möchte jeweils während 14 Tagen auf Plätzen im öffentlichen Aussenraum in Fribourg und Luzern eine Installation aus Metall präsentieren.

Textil und Fotografie

Die Schule für Gestaltung Zürich verteilt Absolventen, die sich bewähren, Leistungspreise. 1994 wurden bedacht: Der Fotograf Istvan Balogh und die Textildesignerin Anne Koskiluoma. Die Designerin fiel der Jury mit ihren Stoffen u.a. für Fabric Frontline und Boller-Winkler auf. Der Fotograf überzeugte mit 14 Bildtafeln einer aktualisierten Heiligenlegende.

Hochbauzeichnerin Fenner

Die Stadt Uster hat per Wettbewerb ein Projekt für eine Dreifachsporthalle gesucht. Gewonnen hat die junge Hochbauzeichnerin Brigitta Fenner aus Dübendorf. Sie hat das Projekt in ihrer Freizeit realisiert und sich gegen 45 Konkurrenten durchgesetzt. Ihr Entwurf – eine Bodenschale aus Beton mit einer Stahlkonstruktion als Klimahülle – wird gelobt als «moderner Hallenbau, der sich von den vorhandenen Bauten aus Buchenholz als ein abgeschlossenes Objekt unterscheidet». Zu loben ist die Stadt als Bauherrin, die sich gegen die Sportvereine durchgesetzt hat. Diese wollten keinen Wettbewerb, weil so nur Zeit vergeudet werde.

Gold für Schweizer Plakat

Der Zürcher Grafiker Ralph Schraivogel hat mit seinem Ausstellungsplakat «Henry van de Velde», das er für das Museum für Gestaltung Zürich entworfen hat, die Goldmedaille der internationalen Plakat Biennale «golden bee» 94 in Moskau ge-